

Buddhistische Kunst in Südostasien

Dozentin: Dr. Elisabeth Haderer

Veranstaltungsort: Abteilung für Sprachen und Kulturen Südostasiens, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg, ESA-Ost (Edmund-Siemers-Allee 1), Raum 108 (1. Stock)

Vorbesprechung: Freitag, 8. April 2016, 12h, Raum 108

Umfang: 14 Semesterwochenstunden, vier Termine à 3 Stunden und Exkursion (4. Termin)

1. Termin: Freitag, 6. Mai 2016, 12h bis 15h
2. Termin: Freitag, 13. Mai 2016, 12h bis 15h
3. Termin: Freitag, 20. Mai 2016, 12h bis 15h
4. Termin: Freitag, 3. Juni 2016 (Exkursion; siehe unten)

Leistungspunkte: 2 LP (Minipräsentation plus Exkursionsteilnahme)

In der Veranstaltung setzen wir uns mit der Geschichte und Bedeutung der reichen buddhistischen Kunst Südostasiens auseinander.

Diese entwickelte im Lauf der Jahrhunderte eine jeweils einzigartige Formensprache in den verschiedenen südostasiatischen Ländern.

So zählen z. B. die Shwedagon-Pagode oder der goldene Fels in Myanmar (Burma) bis heute zu den bedeutendsten buddhistischen Bauwerken der Welt. Diese sollen der Legende nach eine bis zu 2500 Jahre alte Geschichte aufweisen.

Eine der berühmtesten buddhistischen Anlagen ist der Borobudur auf Java in Indonesien (8./ 9. Jh.), ein pyramidenförmiger Tempelberg mit Buddha-Skulpturen, Reliefs aus dem Leben des historischen Buddhas *Śākyamuni* (ca. 566–486 v. u. Z.) und Stūpas (buddhistische Monumente).

Die riesigen Tempelanlagen von Bagan (ca. 9 bis 11. Jh.) in Myanmar oder das von den Khmer erbaute Angkor (ca. 9. bis 15. Jh.) in Kambodscha bergen ebenfalls unendliche Schätze buddhistischer Kunst.

Die Teilnehmer am Seminar sind dazu angehalten, einzelne Aspekte und Themenbereiche der buddhistischen Kunst Südostasiens wie z. B. die Entstehungsgeschichte und Symbolik des Borobudur oder der Stil und die Bedeutung der Buddha-Skulpturen der Khmer in Form von Team- und Einzelarbeiten auszuarbeiten. Die Ergebnisse sollen anschließend vor dem Plenum präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion ins Museum für Asiatische Kunst nach Berlin vorgesehen, wo buddhistische Kunstwerke aus Südostasien im Original besichtigt werden können.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bereitschaft, mit englischer Literatur zu arbeiten. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmende beschränkt.

Um Anmeldung per Email wird gebeten: elisabethhaderer.ZfB@uni-hamburg.de

Ich freue mich auf ein spannendes Seminar mit Ihnen!

Ihre Lehrbeauftragte
Elisabeth Haderer